

Kreis jubelt: „Wir haben eine Ministerin“

KARRIERE Viele Glückwünsche zur Berufung von Astrid Grotelüschen als Landwirtschaftsministerin

„Das Amt liegt ihr“, sagt Ehemann Garlich. „Hellauf begeistert“, zeigte sich Knetens Bürgermeister Bernasko.

VON STEFAN IDEL

LANDKREIS/AHLHORN – „Die Entscheidung ist ihr nicht leicht gefallen“, sagt einer, der es wissen muss: Ehemann Garlich Grotelüschen. Immerhin war Ehefrau Astrid erst im Herbst vergangenen Jahres als Abgeordnete für den Wahlkreis Delmenhorst/Wesermarsch/Oldenburg-Land in den Bundestag eingezogen. Nun wird die 45-jährige CDU-Politikerin aus Ahlhorn neue Landwirtschaftsministerin in Hannover. „Das Amt liegt ihr“, zeigt sich Ehemann Garlich gegenüber der **NWZ** überzeugt.

„Das Spannende ist die Vielseitigkeit des Ministeriums“, sagte Astrid Grotelüschen im Gespräch mit der **NWZ**, nachdem Ministerpräsident Christian Wulff sie am Montag offiziell in Hannover als Nachfolgerin von Heinrich Ehlen (CDU) vorgestellt hatte. Die Diplom-Ökologin will die Themen „Gesunde Ernährung“ und „Verbraucher-schutz“ ganz oben auf ihre Agenda setzen. Auch ein gesundes Schulfrühstück, wie bereits in vielen Schulen des Landkreises praktiziert, sei ihr wichtig. „Die Kinder sollten wissen, woher die Lebensmittel stammen“, setzt sie auf die Nähe zu den Betrieben.

Focke früh eingeweiht

Die Berufung Grotelüschen – CDU-Kreisvorsitzender Ansgar Focke war nach eigenen Angaben frühzeitig

von Wulff eingeweiht worden – stieß im Landkreis auf ein positives Echo: „Wir haben eine Ministerin“, freute sich CDU-Kreistagsfraktionschef Hans-H. Hubmann unter Anspielung auf die Schlagzeile „Wir sind Papst“ bei der Wahl von Benedikt XVI. Sie werde neue Impulse „zum Wohle der Menschen vor Ort“ geben.

Focke meinte, für die Region biete sich im Agrarbereich „eine Riesenchance“. Niedersachsen wolle Agrarland Nummer 1 bleiben. Ein wichtiges Thema sei auch die Träsenführung der Höchstspannungsleitung von Ganderkesee nach St. Hülfe.

„Hellauf begeistert“, zeigte der Großenknetens Bürgermeister Volker Bernasko, der

von der **NWZ** informiert wurde. In Hannover könne die Ahlhornerin viel für den ländlichen Raum beitragen. „Ich muss meinen Hut ziehen“, spielte Bernasko auf die Blitzkarriere Grotelüschen an. Ähnlich überrascht zeigte sich Petra Spille-

Kloft, die Vorsitzende des Knetter CDU-Ortsverbandes und stellvertretende Bürgermeisterin: „Das müssen wir alles erstmal noch verarbeiten.“ Wie Grotelüschen der **NWZ** sagte, werde sie ihr Bundtagsmandat niederlegen, aber ihre Sitze im Kreistag und im Gemeinderat behalten. In Großenkneten würden die Weichen für ihre Nachfolge im CDU-Fraktionsvorsitz gestellt.

Glückwünsche kamen auch von Kreislandwirt Jürgen Seeger („Ein großer Vorteil für unsere Region“) und dem SPD-Fraktionschef im Kreistag, Detlef Sonnenberg („Das ist absolut positiv für unseren Landkreis“). „Der Blumenstrauß ist bereits unterwegs“, sagte Landrat Frank Eger, der aber auch die gute Zusammenarbeit mit Ehlen lobte.

Anreise aus Venedig

Die Anreise nach Hannover war übrigens recht beschwerlich: Das Wochenende hatten Astrid und Garlich Grotelüschen in Venedig verbracht. Ein Geschenk zum Geburtstag. Da wegen der Aschewolke über Europa der Luftraum gesperrt war, stieg das Paar auf Auto um. Nach über 20 Stunden Fahrt kamen sie um 9 Uhr in Ahlhorn an. Von dort ging es gleich weiter in die Landeshauptstadt. Astrid Grotelüschen ist schwer zu bremsen.



Grotelüschen
BILD: BLUME